



Tittmoning und Fridolfing



Rathaus-Geschäftsleiter
Walter Schöberl präsentiert im Stadtrat die Schenkungs-urkunde für das neue Sternengrab.
– Foto: Enzensberger

Sternenkinder: Grab übergeben

Tittmoning. Die Kolpingsfamilie Tittmoning hat die von ihr geplante, erstellte und finanzierte Sternenkindergrabsstätte per Schenkungsurkunde an die Stadt Tittmoning übergeben. Vor einer Woche ist das Grab eingeweiht worden (*wir berichten*). „Es war eine sehr würdevolle und emotionale Veranstaltung. Auch von mir nochmal ein herzliches Dankeschön“, sagte Bürgermeister Andreas Bratzdrum im Stadtrat, als diesem die Urkunde gezeigt wurde.
– enz

Mehr Einnahmen, aber auch höhere Ausgaben

Stadtrat Tittmoning beschließt Nachtragshaushalt – Bürgermeister: Auf Kredite verzichten, um Stabilität zu wahren

Von Ralf Enzensberger

Tittmoning. Der Stadtrat Tittmoning hat den Nachtragshaushalt für das laufende Jahr beschlossen. Laut Bürgermeister Andreas Bratzdrum handelt es sich um eine „notwendige Anpassung an aktuelle Entwicklungen“. Der Haushalt wächst damit spürbar an – und zwar aus mehreren Gründen.

Bürgermeister Bratzdrum betont in seiner Zusammenfassung sowohl positive Entwicklungen als auch anhaltende Herausforderungen. Zentrale Stütze des Zahlenwerks bleiben die gestiegenen Gewbesteuererinnahmen. Diese sorgen dafür, so Bratzdrum, dass „unvermeidbare Kostensteigerungen und zusätzliche Investitionen finanziert werden können, ohne den Haushaltsausgleich zu gefährden“. Dennoch bleibe die Lage angespannt. Der nachträgliche Erwerb von Grundstücken sowie Mehrkosten bei laufenden Bauprojekten führten weiterhin zu einer „wenn auch geringfügig abgeschwächten, Verminderung der allgemeinen Rücklage“. Um die finanzielle Stabilität der Stadt zu sichern, sei es daher unerlässlich, auf neue Kredite zu verzichten.

Investitionen vorerst nur noch schwerlich möglich

Bratzdrum machte deutlich, dass künftige Investitionen nur noch über Grundstücksveräußerungen oder nachhaltige Einsparungen möglich sein werden – „vorausgesetzt, die kommunale Aufgabenerfüllung bleibt gewährleistet“.

Angesichts steigender Umlagen, höherer Baukosten und einer schwer vorhersehbaren wirtschaftlichen Entwicklung bleibe die Mittelbewirtschaftung eine

zentrale Herausforderung. Diese gelte es gemeinsam zu bewältigen, „um die Handlungsfähigkeit der Stadt auch langfristig zu sichern“, so der Bürgermeister.

Kurzüberblick

■ **Haushaltsvolumen steigt um fast zehn Prozent:** Das Gesamtvolumen des Haushalts erhöht sich um 2,25 Millionen Euro. Statt der ursprünglich veranschlagten 22,74 Millionen umfasst der Haushalt nun 24,99 Millionen Euro – ein Plus von 9,9 Prozent. Der Verwaltungshaushalt wächst dabei um 1,41 Millionen Euro, der Vermögenshaushalt um 842 700 Euro.

■ **Deutliche Mehreinnahmen bei der Gewbesteuer:** Die Gewerbesteuererinnahmen steigen um 1,14 Millionen Euro auf nun 8,5 Millionen Euro. Zusätzlich gibt es „moderate Mehreinnahmen“ aus der Einkommensteuerbeteiligung, aus Verwaltungsgebühren sowie aus Zuschüssen des Freistaats für den Kindergartenbetrieb.

■ **Steigende Ausgaben in mehreren Bereichen:** Auf der Ausgaben-seite stehen Mehraufwendungen von rund 37 000 Euro in verschiedenen Bereichen. Sie sind vor allem Folge höherer Software- und EDV-Kosten durch die Umstellung auf Windows 11 und die neue städtische Webseite. Auch die Bewirtschaftung und Unterhaltung städtischer Gebäude wird teurer (47 000 Euro). Hinzu kommen die Schlussrechnung für das Hochwasserschutzkonzept Stillbach (121 200 Euro) sowie höhere Personalkosten im Bauhof durch Rufbereitschaften und Winterdienstzuschläge.

■ **Pflichtumlagen steigen deutlich:** Die Pflichtumlagen erhöhen sich ebenfalls. Die Gewerbesteuerumlage steigt – entsprechend dem höheren Steueraufkommen – um 115 000 Euro. Die



Im Sitzungssaal des Rathauses Tittmoning ist am Donnerstag der Nachtragshaushalt für das Jahr 2025 beschlossen.
– Foto: Enzensberger

Kreisumlage nimmt aufgrund eines höheren Umlagesatzes um rund 110 000 Euro zu. Durch die insgesamt gestiegenen Steuereinnahmen kann die Stadt jedoch 834 000 Euro mehr in den Vermögenshaushalt übertragen. Das stärkt ihre Investitionskraft.

■ **Mehrkosten durch laufende und neue Projekte:** Im Vermögenshaushalt steigt der Ansatz auf 5,54 Millionen Euro. Gründe sind mehrere größere Investitionen sowie Kostensteigerungen bei bereits laufenden Projekten. Die größte Ausgabe entsteht durch den Grunderwerb in der Wasserwerkstraße für 400 000 Euro. Weitere Mehrkosten betreffen: Sanierung des Burghäuser Tors (85 000

Euro), Sicherungsmaßnahmen an der Stützmauer der Pagode (65 000 Euro), Preissteigerungen bei der Brücke über den Kugelthaler Mühlbach in Wiesmühl (120 000 Euro), Preissteigerungen beim Regenrückhaltebecken in Törring (95 000 Euro) sowie die vorzeitige Beschaffung des Fahrzeuges für das Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr (70 000 Euro). Zudem waren die Schlussrechnungen für Photovoltaikanlagen an Rathaus, Schule, Haus für Kinder und Braugasthof nicht eingeplant. Diese belaufen sich auf weitere 40 000 Euro.

■ **Ausgleich gelingt trotz Mehrausgaben:** Die zusätzlichen Ausgaben können durch die höhere Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt ausgeglichen werden. Außerdem konnten Zins- und Tilgungsleistungen reduziert werden, da eine Kredittermächtigung bislang nicht genutzt werden musste.



Nahe der Bushaltestelle soll eine Unterführung entstehen.



Eine Linksabbiegespur möchte das Staatliche Bauamt an dieser Stelle einziehen.
– Fotos: Enzensberger

4,8-Millionen-Projekt wird konkret

Von Ralf Enzensberger

Tittmoning. Viele Jahre hat die Stadt Tittmoning auf Verbesserungen an der Staatsstraße 2104 bei Kay gewartet. Nun wird das Projekt konkret: Wenn nichts mehr schief geht, sollen die Bauarbeiten im Sommer oder Herbst kommenden Jahres starten. Das bestätigte Martin Bambach vom Staatlichen Bauamt Traunstein im Stadtrat, wo er das Vorhaben ausführlich vorstellte.

Das Ausbauprojekt ist eine Gemeinschaftsmaßnahme des Staatlichen Bauamts und des Landkreises Traunstein. Ziel sei es, „die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer – Fußgänger ebenso wie Rad- und Autofahrer – deutlich zu erhöhen“, betonte Bambach.

■ **Das ist geplant:** Geplant ist eine Verbreiterung der Fahrbahn von bisher 6,20 Metern auf 7,50 Meter. Dieses Profil sei bereits vom Abschnitt am Kayer Berg bekannt, so Bambach. Außerdem entsteht ein 3,5 Meter breiter Geh- und Rad-



Um diesen Abschnitt der Staatsstraße 2105 geht es: Das Staatliche Bauamt plant unter anderem eine Linksabbiegespur in die Trostberger Straße, eine Rad- und Gehwegunterführung kurz davor sowie einen Rad- und Gehweg entlang der Staatsstraße.

Wahlhelfer

erhalten 100 Euro

Tittmoning. Wahlhelfer bekommen für die Kommunalwahl 2026 in Tittmoning 100 Euro für die Haupt- sowie 40 Euro für eine Stichwahl. Das hat der Stadtrat einstimmig in seiner jüngsten Sitzung festgelegt. Das Landratsamt Traunstein habe laut Bürgermeister Andreas Bratzdrum zugesichert, 40 Prozent der Kosten zu übernehmen.
– enz

Abwasser: 87 000 Euro Gewinn

Tittmoning. Die Jahresrechnung des Abwasserwerks Tittmoning aus dem Jahr 2024 schließt mit einem Gewinn von 87 045,26 Euro. Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung bestätigt, Kenntnis von der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung bekommen zu haben und folgte der Empfehlung des Werkausschusses einhellig, die Jahresrechnung festzustellen.
– enz

Asten

Nikolausdienst der Landjugend

Tittmoning/Asten. Die KJLB Asten/Dorfen bietet heuer einen Nikolausdienst an. Am Freitag, 5., und Samstag, 6. Dezember, ist der Nikolaus mit seinem Krampus in und um Asten herum unterwegs. Alle genauen Informationen folgen bei Anmeldung per WhatsApp unter Tel. 0 15 23/6 50 36 80 oder per E-Mail an landjugendas-ten@gmail.com.
– red